



## Erinnerungsdiamant

Seit einigen Jahren ist es möglich aus der Asche des verstorbenen einen Diamant zu erstellen.

Hierbei wird in einem aufwendigen Verfahren, ein Teil der Totenasche verwendet und unter hohem Druck zu einem Diamanten gepresst. Die nicht verwendete Totenasche kann für eine reguläre Urnenbestattung, alternativ für eine Seebestattung, eine Waldbestattung oder zum verstreuen der Asche verwendet werden.

Erinnerungsdiamanten werden oft in Schmuck eingefasst. Auf diese Weise ist es dem Angehörigen möglich, den geliebten Partner stets bei sich zu tragen. Eine Trauerbewältigung ist auf diese Art, zusätzlich zur Grabstätte eines eventuellen Urnengrabes möglich.

Die Erstellung eines Erinnerungsdiamantes erfordert ca. 500 g Totenasche - der Rest der Totenasche kann im Rahmen einer Trauerfeier oder einer alternativen Naturbestattung beigesetzt werden. Um Verwechslungen bei der Erstellung auszuschließen, erhält die Totenasche einen Code mit dem der Herstellungsprozess nachvollzogen und überprüft werden kann.

Der Asche wird der anteilige Kohlenstoff entnommen um diesen durch hohen Druck (50.000 - 60.000 bar) und hohe Temperatur (1500 - 1700°C) zu Graphit umzuwandeln. Je nach Größe des Diamantes benötigt die Fertigung 1-4 Monate. Durch anschließendes Schleifen des Rohdiamanten erhält dieser dann seine gewünschte Form. Der fertige Diamant strahlt weiß bis bläulich.

Die Kosten eines Erinnerungsdiamantes werden von der Größe, der Farbe und dem Schliff bestimmt und beginnen bei ca. 3.800,- Euro.